

Teilheft

Bundesvoranschlag 2028

Untergliederung 20

Arbeit

Teilheft

Bundesvoranschlag

2028

Untergliederung 20:

Arbeit

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 20.....	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets.....	7
I.B Gesamtüberblick Personal.....	8
I.C Detailbudgets.....	9
20.01 Arbeitsmarkt	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	9
20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMASGPK.....	10
20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik.....	13
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGPK.....	16
20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS.....	19
20.02 Arbeitsinspektion	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	22
20.02.01 Arbeitsinspektion.....	23
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen.....	30
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen.....	31
I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2028.....	32
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung.....	34
II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung.....	35
II.D Übersicht über die EU-Gebarung.....	37
II.E Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung.....	38
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz.....	39
II.H Übersicht über veranschlagte Rücklagenentnahmen.....	40
III. Anhang: Untergliederung 20 Arbeit.....	41
IV. Anmerkungen und Abkürzungen.....	50

Untergliederung 20 Arbeit

Kernaufgaben

In der UG 20 wird die zweckgebundene Gebarung Arbeitsmarktpolitik administriert. Zur zweckgebundenen Gebarung zählen einzahlungsseitig im Wesentlichen die Arbeitslosenversicherungsbeiträge, Einzahlungen aus der Grenzgängerverrechnung (EGVO 883), der Überweisungsbetrag für Pflegestipendien aus der UG 21 sowie die Erstattungen der Pensionsversicherung für Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation.

Auszahlungsseitig sind im Wesentlichen die Ausgaben für die Versicherungsleistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, den Personal- und Sachaufwand des Arbeitsmarktservice (AMS) im eigenen Wirkungsbereich, für Beamtinnen und Beamte der Ämter des AMS sowie für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik vorgesehen. Die aktive Arbeitsmarktpolitik umfasst Maßnahmen zur Schulung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden, Beschäftigungsförderung sowie die Bereitstellung erforderlicher Beratungs- und Betreuungseinrichtungen.

Über die Verrechnung der Ein- und Auszahlungen der zweckgebundenen Gebarung hinaus werden im Rahmen der UG 20 die Arbeitsinspektorate betreffenden Ein- und Auszahlungen (Globalbudget 20.02) sowie die Auszahlungen der von der Europäischen Kommission überwiesenen Beiträge des Europäischen Sozialfonds/JTF abgewickelt.

Seit 2023 erfolgt die Finanzierung der Lehrstellenförderung zulasten der zweckgebundenen Gebarung.

Personalinformation im Überblick

Die UG 20 beinhaltet den gesamten Personalaufwand der nachgeordneten Bereiche der Arbeitsmarktadministration und der Arbeitsinspektorate im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Projekte und Vorhaben 2028

Unter den Bedingungen eines erhöhten Arbeits- und Fachkräftemangels werden im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik schwerpunktmäßig arbeitsmarkt- und zukunftsorientierte Qualifizierungsförderungen forciert und weiterentwickelt. Zudem wird die Verhinderung und Reduktion von Langzeitbeschäftigungslosigkeit angestrebt.

Zur Unterstützung der Reintegration von Personen über 50 wurde im § 13 Abs. 2 AMPFG festgelegt, dass die Bedeckung von Beschäftigungsbeihilfen aus dem für AIVG-Leistungen vorgesehenen Aufwand erfolgen kann (bis zu 165 Mio. €). Mit dem neuen §13 Abs. 6 AMPFG werden weitere 100 Mio. € jährlich insb. zur Beschäftigungsförderung für ältere Personen der Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung gestellt. Die Wiedereingliederung von Personen, die beim AMS > 365 Tage in Arbeitslosigkeit vorgemerkt sind, soll gemäß AMPFG aus dem für AIVG-Leistungen vorgesehenen Aufwand (bis zu 105 Mio. €) unterstützt werden (§ 13 Abs. 2 AMPFG).

Die Ausbildungspflicht bis 18 dient u.a. der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen. Für die Umsetzung der Ausbildungspflicht werden jährlich 57 Mio. € bereitgestellt.

Seit 2023 werden jährlich weitere 30 Mio. € bzw. seit 2025 jährlich 50 Mio. € für Pflegestipendien bereitgestellt. Seit 2026 sind die neue Regelungen für die AMS-Weiterbildungsbeihilfe in Kraft. Für die Aktion 55+ werden dem AMS ab 2026 jährlich 50 Mio. € zur Verfügung gestellt. Mit dem Jahr 2028 wird der neue Arbeitsmarkt-Transformationsfonds §51 AMSG eingerichtet.

Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten (Beträge in Millionen Euro)

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung	10.695,0	10.975,2	10.343,1	10.711,2	10.991,4	10.358,1
Finanzierungswirksame Aufwendungen	10.694,8	10.975,0	10.342,8	10.694,8	10.975,0	10.341,7
Auszahlungen/Aufwand für Personal	59,4	63,0	70,7	59,4	63,0	69,5
Bezüge	44,3	47,3	52,2	44,3	47,3	52,2
Mehrdienstleistungen	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2
Sonstige Nebengebühren	1,6	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	529,1	543,9	522,6	529,1	543,9	522,6
Mieten	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4
Aufwand für Werkleistungen	523,9	538,8	517,7	523,9	538,8	517,7
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	10.106,3	10.368,1	9.749,5	10.106,3	10.368,1	9.749,5
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.858,9	3.883,8	3.554,8	3.858,9	3.883,8	3.554,8
Transfers an Unternehmen	1.159,1	1.244,1	1.269,0	1.159,1	1.244,1	1.269,0
Transfers an private Haushalte/Institutionen	5.084,9	5.236,8	4.922,3	5.084,9	5.236,8	4.922,3
Sonstige Transfers	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4
Nicht finanzierungsw. Aufwendungen				16,4	16,4	16,4
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen				16,4	16,4	16,4
Personalrückstellungen				2,1	2,1	2,9
Aufwand aus Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen				14,3	14,3	13,5
Investitionstätigkeit	0,2	0,2	0,3			
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0			
Einz./Erträge nach ökon. Gliederung	11.603,4	11.127,3	10.456,9	11.604,2	11.128,1	10.457,4
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne Finanzerträge)	11.603,3	11.127,2	10.456,8	11.603,3	11.127,2	10.456,8
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0			
Nicht finanzierungsw. Erträge				0,9	0,9	0,6
Gesamtergebnis	908,3	152,0	113,7	893,0	136,8	99,3
Auszahlungen/Aufwendungen je GB	10.695,0	10.975,2	10.343,1	10.711,2	10.991,4	10.358,1
20.01 Arbeitsmarkt	10.648,9	10.929,3	10.297,6	10.663,4	10.943,8	10.311,1
20.02 Arbeitsinspektion	46,2	45,9	45,5	47,9	47,6	46,9
Einzahlungen/Erträge je GB	11.603,4	11.127,3	10.456,9	11.604,2	11.128,1	10.457,4
20.01 Arbeitsmarkt	11.603,0	11.126,9	10.456,5	11.603,9	11.127,8	10.457,1
20.02 Arbeitsinspektion	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4

Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Die Einzahlungen der UG 20 entfallen überwiegend auf abgabenähnliche Erträge, insbesondere auf anteilige Beiträge aus den Lohnsummen bei aufrechten Beschäftigungsverhältnissen (Arbeitslosenversicherungsbeitrag). Das Aufkommen wird folglich wesentlich vom wirtschaftlichen Umfeld, der Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung, der Lohnsumme sowie vom Beitragssatz bestimmt. Die unselbständige Beschäftigung wächst laut Prognose des WIFO auch im Jahr 2028. Mittelfristig sollte das Beschäftigungswachstum 2027 bis 2029 wieder an Fahrt gewinnen.

Die Auszahlungen kommen als Transfers überwiegend in Form von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe) privaten Haushalten, in Form der Abfuhr von Sozialversicherungsbeiträgen für Leistungsbezieher und –bezieherinnen und als Ersatz der Verwaltungskosten des Arbeitsmarktservice öffentlichen Rechtsträgern sowie in Form von Beihilfen (Kurzarbeits- und Eingliederungsbeihilfen) Unternehmen zugute. Im betrieblichen Sachaufwand finden sich zugekaufte Werkleistungen (vor allem Leistungen zur Qualifizierung von arbeitssuchenden Personen und Beratungsleistungen) wieder.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 20
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	11.604,222	11.128,122	10.457,412
Erträge	11.604,222	11.128,122	10.457,412
Personalaufwand	61,517	65,080	72,426
Transferaufwand	10.106,254	10.368,080	9.749,536
Betrieblicher Sachaufwand	543,456	558,199	536,127
Aufwendungen	10.711,227	10.991,359	10.358,089
<i>davon variabel</i>	<i>8.004,646</i>	<i>8.202,746</i>	<i>7.499,276</i>
Nettoergebnis	892,995	136,763	99,323

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	11.603,322	11.127,222	10.456,812
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032	0,042
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	11.603,354	11.127,254	10.456,854
Auszahlungen für Personal	59,437	63,000	70,676
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	529,146	543,889	522,617
Auszahlungen aus Transfers	10.106,254	10.368,080	9.749,536
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,177	0,206	0,285
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032	0,032
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	10.695,046	10.975,207	10.343,146
<i>davon variabel</i>	<i>7.992,546</i>	<i>8.190,646</i>	<i>7.490,276</i>
Nettogeldfluss	908,308	152,047	113,708

Bundesvoranschlag 2028

I.A Aufteilung auf Globalbudgets Untergliederung 20 Arbeit (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 20 Arbeit	GB 20.01 Arbeits- markt	GB 20.02 Arbeitsin- spektion
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	11.604,222	11.603,872	0,350
Erträge	11.604,222	11.603,872	0,350
Personalaufwand	61,517	20,456	41,061
Transferaufwand	10.106,254	10.106,254	
Betrieblicher Sachaufwand	543,456	536,649	6,807
Aufwendungen	10.711,227	10.663,359	47,868
<i>davon variabel</i>	<i>8.004,646</i>	<i>8.004,646</i>	
Nettoergebnis	892,995	940,513	-47,518
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 20 Arbeit	GB 20.01 Arbeits- markt	GB 20.02 Arbeitsin- spektion
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	11.603,322	11.602,972	0,350
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,012	0,020
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	11.603,354	11.602,984	0,370
Auszahlungen für Personal	59,437	20,256	39,181
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	529,146	522,339	6,807
Auszahlungen aus Transfers	10.106,254	10.106,254	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,177		0,177
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,012	0,020
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	10.695,046	10.648,861	46,185
<i>davon variabel</i>	<i>7.992,546</i>	<i>7.992,546</i>	
Nettogeldfluss	908,308	954,123	-45,815

I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 20 Arbeit

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2028		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2027		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2026 (1.3.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2025 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP *)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	387,000	130.066,000	390,000	130.729,000	363,388	122.339,844	363,538
Summe	387,000	130.066,000	390,000	130.729,000	363,388	122.339,844	363,538	122.153,969

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die UG 20 beinhaltet den gesamten Personalaufwand der nachgeordneten Bereiche der Arbeitsmarktadministration und der Arbeitsinspektorate im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Die Veranschlagung von Personalaufwendungen der Zentralstelle erfolgt in der Untergliederung 21 „Soziales und Konsumentenschutz“, Globalbudget 21.01. „Steuerung und Services“, DB 21.01.01 „Zentralstelle“.

Bundesvoranschlag 2028

I.C Detailbudgets
20.01 Arbeitsmarkt
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 20.01 Arbeitsmarkt	DB 20.01.01 AMadmin BMSGPK	DB 20.01.02 Aktive AMP	DB 20.01.03 Leist/Beitr BMSGPK	DB 20.01.04 AMadmin AMS
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	11.603,872	350,000		11.252,972	0,900
Erträge	11.603,872	350,000		11.252,972	0,900
Personalaufwand	20,456				20,456
Transferaufwand	10.106,254	1.199,208	690,900	8.216,146	
Betrieblicher Sachaufwand	536,649		523,795	12,810	0,044
Aufwendungen	10.663,359	1.199,208	1.214,695	8.228,956	20,500
<i>davon variabel</i>	<i>8.004,646</i>		<i>75,000</i>	<i>7.929,646</i>	
Nettoergebnis	940,513	-849,208	-1.214,695	3.024,016	-19,600
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 20.01 Arbeitsmarkt	DB 20.01.01 AMadmin BMSGPK	DB 20.01.02 Aktive AMP	DB 20.01.03 Leist/Beitr BMSGPK	DB 20.01.04 AMadmin AMS
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	11.602,972	350,000		11.252,972	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,012				0,012
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	11.602,984	350,000		11.252,972	0,012
Auszahlungen für Personal	20,256				20,256
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	522,339		522,295		0,044
Auszahlungen aus Transfers	10.106,254	1.199,208	690,900	8.216,146	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,012				0,012
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	10.648,861	1.199,208	1.213,195	8.216,146	20,312
<i>davon variabel</i>	<i>7.992,546</i>		<i>75,000</i>	<i>7.917,546</i>	
Nettogeldfluss	954,123	-849,208	-1.213,195	3.036,826	-20,300

I.C Detailbudgets
20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMASGPK
Erläuterungen

Globalbudget 20.01 Arbeitsmarkt

Detailbudget 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMASGPK
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IX/A/6

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Vereinbarung gem. § 16 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (AMPFG) betreffend Modalitäten der Akontierung und Abrechnung der finanziellen Bedeckung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation. Sicherstellung termingerechter Abrechnung zwischen Arbeitsmarktservice und Pensionsversicherung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2028	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2028)
1	Akontierung und Abrechnung gem. § 16 AMPFG sicherstellen.	Zehnte Abrechnung ist termingerecht erfolgt (31.12.2028).	Abrechnung gem. § 16 AMPFG zwischen dem Arbeitsmarktservice und der Pensionsversicherungsanstalt ist termingerecht erfolgt (31.12.2025).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Arbeitsmarktservicegesetz, BGBl. Nr. 313/1994
- Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 315/1994
- Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972
- Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz, BGBl. Nr. 129/1957
- Arbeitskräfteüberlassungsgesetz, BGBl. Nr. 196/1988
- Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz, BGBl. Nr. 324/1977
- Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969

Bundesvoranschlag 2028

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.01 Arbeitsmarktdienstleistungen BMASGPK
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	350.000.000	350.800.000	465.900.000
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	300.000.000	300.800.000	415.900.000
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	290.000.000	290.800.000	405.900.000
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	50.000.000	50.000.000	50.000.000
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	50.000.000	50.000.000	50.000.000
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350.000.000	350.800.000	465.900.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>350.000.000</i>	<i>350.800.000</i>	<i>465.900.000</i>
Erträge		350.000.000	350.800.000	465.900.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>350.000.000</i>	<i>350.800.000</i>	<i>465.900.000</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.199.208.000	1.168.084.000	1.146.860.000
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	37.658.000	36.384.000	35.500.000
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.161.550.000	1.131.700.000	1.111.360.000
Summe Transferaufwand		1.199.208.000	1.168.084.000	1.146.860.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>1.199.208.000</i>	<i>1.168.084.000</i>	<i>1.146.860.000</i>
Aufwendungen		1.199.208.000	1.168.084.000	1.146.860.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>1.199.208.000</i>	<i>1.168.084.000</i>	<i>1.146.860.000</i>
Nettoergebnis		-849.208.000	-817.284.000	-680.960.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>-849.208.000</i>	<i>-817.284.000</i>	<i>-680.960.000</i>

Erläuterungen:

Die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage § 50 AMSG für Zwecke der aktiven Arbeitsmarktpolitik ist im BVA 2028 inkludiert. Ab 2027 wird die direkte Finanzierung der Ausgaben des Arbeitsmarktservice für den Personal- und Sachaufwand gemäß § 41 Abs. 2 AMSG (Verwaltungskostenersatz) durch die Gebarung Arbeitsmarktpolitik angehoben. Im Gegenzug verringert sich die erforderliche Finanzierung der Präliminarien des Arbeitsmarktservice durch die Arbeitsmarktrücklage. Die Dotierung der Arbeitsmarktrücklage über § 15 AMPFG wird dementsprechend reduziert.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.01 Arbeitsmarktdministration BMASGPK
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	350.000.000	350.800.000	465.900.000
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	300.000.000	300.800.000	415.900.000
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	290.000.000	290.800.000	405.900.000
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	50.000.000	50.000.000	50.000.000
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	50.000.000	50.000.000	50.000.000
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350.000.000	350.800.000	465.900.000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		350.000.000	350.800.000	465.900.000
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.199.208.000	1.168.084.000	1.146.860.000
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	37.658.000	36.384.000	35.500.000
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.161.550.000	1.131.700.000	1.111.360.000
Summe Auszahlungen aus Transfers		1.199.208.000	1.168.084.000	1.146.860.000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.199.208.000	1.168.084.000	1.146.860.000
Nettogeldfluss		-849.208.000	-817.284.000	-680.960.000

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik
Erläuterungen

Globalbudget 20.01 Arbeitsmarkt

Detailbudget 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IX/A/6

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der Beschäftigungsquote Älterer und Verhinderung von frühzeitigem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben.

Ziel 2

Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl an Lehr-/Ausbildungsplätzen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2028	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2028)
1	Durchführung fit2work (f2w) Erstberatungen.	Anzahl der jährlich durchgeführten Erstberatungen für Einzelpersonen und Betriebe: ≥ 35.400	Anzahl der jährlich durchgeführten Erstberatungen für Einzelpersonen und Betriebe: rund 27.100 (Anm.: 2025 wurde die Kennzahl von der jährliche Zählung der f2w Basisberatungen auf die Zählung der Erstberatungen umgestellt, um eine bessere Erfassung der Veränderungen zu ermöglichen.)
2	Ausbau der Kernangebote im Rahmen der Ausbildungspflicht bis 18 (Jugendcoaching und AusbildungsFit).	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jugendcoaching ≥ 65.000	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jugendcoaching 2025: rd 67.000.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Arbeitsmarktservicegesetz, BGBl. Nr. 313/1994
- Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 315/1994
- Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969
- Arbeit- und Gesundheit-Gesetz, BGBl I Nr. 111/2010
- Ausbildungspflichtgesetz, BGBl. I Nr. 62/2016
- Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 (ESF-VO)
- Verordnung (EU) Nr. 1309/2013 (EGF-VO)

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	107.000.000	107.500.000	89.240.000
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	100.000	100.000	210.000
Transfers an die Bundesfonds	09	74.100.000	74.100.000	66.810.000
Transfers an Länder	09	30.100.000	30.100.000	17.520.000
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	2.400.000	2.900.000	4.110.000
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	300.000	300.000	590.000
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	229.050.000	264.050.000	364.010.000
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	229.050.000	264.050.000	364.010.000
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	351.450.000	409.750.000	409.050.000
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	351.450.000	409.750.000	409.050.000
Aufwand für sonstige Transfers	09	3.400.000	3.400.000	3.400.000
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	3.400.000	3.400.000	3.400.000
Summe Transferaufwand		690.900.000	784.700.000	865.700.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>690.900.000</i>	<i>784.700.000</i>	<i>865.700.000</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	522.295.000	537.315.000	516.278.000
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Summe Betrieblicher Sachaufwand		523.795.000	538.815.000	517.778.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>522.295.000</i>	<i>537.315.000</i>	<i>516.278.000</i>
Aufwendungen		1.214.695.000	1.323.515.000	1.383.478.000
<i>davon variabel</i>		<i>75.000.000</i>	<i>75.000.000</i>	<i>55.300.000</i>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>1.213.195.000</i>	<i>1.322.015.000</i>	<i>1.381.978.000</i>
<i>davon variabel und finanzierungswirksam</i>		<i>75.000.000</i>	<i>75.000.000</i>	<i>55.300.000</i>
Nettoergebnis		-1.214.695.000	-1.323.515.000	-1.383.478.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.213.195.000</i>	<i>-1.322.015.000</i>	<i>-1.381.978.000</i>

Erläuterungen:

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung werden die verschiedenen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik je nach Arbeitsmarktlage differenziert, zielgerichtet und kosteneffektiv - sowohl regional als auch instrumentell - ausgerichtet.

Bei den Aufwendungen ab 2027 wird die Budgetierung der Auflösung der Arbeitsmarktrücklage (§ 50 AMSG) sowohl auf der Ertragsseite (Detailbudget 20.01.01.01) als auch auf der Aufwandsseite (Detailbudget 20.01.02.01) berücksichtigt.

Auf Maßnahmenebene sind dabei weiterhin Qualifizierungs-, Unterstützungs- sowie Beschäftigungsmaßnahmen und -programme des AMS, BMASGPK sowie des ESF/JTF hervorzuheben.

Bundesvoranschlag 2028

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	522.295.000	537.315.000	516.278.000
Summe Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand		522.295.000	537.315.000	516.278.000
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	107.000.000	107.500.000	89.240.000
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	100.000	100.000	210.000
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	74.100.000	74.100.000	66.810.000
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	30.100.000	30.100.000	17.520.000
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	2.400.000	2.900.000	4.110.000
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	300.000	300.000	590.000
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	229.050.000	264.050.000	364.010.000
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	229.050.000	264.050.000	364.010.000
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	228.850.000	263.850.000	363.820.000
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	351.450.000	409.750.000	409.050.000
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	351.450.000	409.750.000	409.050.000
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	3.400.000	3.400.000	3.400.000
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	3.400.000	3.400.000	3.400.000
Summe Auszahlungen aus Transfers		690.900.000	784.700.000	865.700.000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.213.195.000	1.322.015.000	1.381.978.000
<i>davon variabel</i>		<i>75.000.000</i>	<i>75.000.000</i>	<i>55.300.000,00</i>
Nettogeldfluss		-1.213.195.000	-1.322.015.000	-1.381.978.000

Erläuterungen:

Differenzen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind auf Periodenabgrenzungen und Abschreibungen von Forderungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGPK
Erläuterungen

Globalbudget 20.01 Arbeitsmarkt

Detailbudget 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGPK

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IX/A/6

Ziele

Ziel 1

Stärkere Beteiligung von Frauen und Wiedereinsteigerinnen am Erwerbsleben mittels Schulungen sowie deren Existenzsicherung während der Schulungsteilnahme.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2028	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2028)
1	Existenzsicherung durch Schulungs- und Arbeitslosengeld.	Register-Arbeitslosenquote Frauen: ≤ 6,6%	Register-Arbeitslosenquote Frauen: 6,4% (2024), 6,9% (2025)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Arbeitsmarktservicegesetz, BGBl. Nr. 313/1994
- Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 315/1994
- Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 609/1977
- Sonderunterstützungsgesetz, BGBl. Nr. 642/1973
- Dienstleistungsscheckgesetz, BGBl. I Nr. 45/2005
- Überbrückungshilfengesetz, BGBl. Nr. 174/1963
- Verordnung (EG) Nr. 883/2004

Bundesvoranschlag 2028

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGPK
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Abgabenähnliche Erträge	09	11.240.972.000	10.764.072.000	9.978.562.000
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	09	11.240.972.000	10.764.072.000	9.978.562.000
Erträge aus Transfers	09	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Transfers von Drittländern	09	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		11.252.972.000	10.776.072.000	9.990.562.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>11.252.972.000</i>	<i>10.776.072.000</i>	<i>9.990.562.000</i>
Erträge		11.252.972.000	10.776.072.000	9.990.562.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>11.252.972.000</i>	<i>10.776.072.000</i>	<i>9.990.562.000</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.552.695.000	2.608.245.000	2.318.700.000
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.272.695.000	2.328.245.000	2.038.700.000
Transfers an die Bundesfonds	09	280.000.000	280.000.000	280.000.000
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	930.000.000	980.000.000	905.000.000
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	930.000.000	980.000.000	905.000.000
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.733.451.000	4.827.051.000	4.513.276.000
Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung	09	4.729.151.000	4.822.751.000	4.508.976.000
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.300.000	4.300.000	4.300.000
Summe Transferaufwand		8.216.146.000	8.415.296.000	7.736.976.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>8.216.146.000</i>	<i>8.415.296.000</i>	<i>7.736.976.000</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	12.810.000	12.810.000	12.010.000
Summe Betrieblicher Sachaufwand		12.810.000	12.810.000	12.010.000
Aufwendungen		8.228.956.000	8.428.106.000	7.748.986.000
<i>davon variabel</i>		<i>7.929.646.000</i>	<i>8.127.746.000</i>	<i>7.443.976.000</i>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>8.216.146.000</i>	<i>8.415.296.000</i>	<i>7.736.976.000</i>
<i>davon variabel und finanzierungswirksam</i>		<i>7.917.546.000</i>	<i>8.115.646.000</i>	<i>7.434.976.000</i>
Nettoergebnis		3.024.016.000	2.347.966.000	2.241.576.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>3.036.826.000</i>	<i>2.360.776.000</i>	<i>2.253.586.000</i>

Erläuterungen:

Wesentliche Veränderungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich aufgrund eines neuen Überweisungsbetrags an die Pensionsversicherung (§ 6e AMPFG).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGPK
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	09	11.240.972.000	10.764.072.000	9.978.562.000
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	09	11.240.972.000	10.764.072.000	9.978.562.000
Einzahlungen aus Transfers	09	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Einzahlungen aus Transfers von Drittländern	09	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		11.252.972.000	10.776.072.000	9.990.562.000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		11.252.972.000	10.776.072.000	9.990.562.000
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.552.695.000	2.608.245.000	2.318.700.000
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.272.695.000	2.328.245.000	2.038.700.000
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	280.000.000	280.000.000	280.000.000
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	930.000.000	980.000.000	905.000.000
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	930.000.000	980.000.000	905.000.000
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	930.000.000	980.000.000	905.000.000
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.733.451.000	4.827.051.000	4.513.276.000
Auszahlungen aus Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung	09	4.729.151.000	4.822.751.000	4.508.976.000
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.300.000	4.300.000	4.300.000
Summe Auszahlungen aus Transfers		8.216.146.000	8.415.296.000	7.736.976.000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		8.216.146.000	8.415.296.000	7.736.976.000
<i>davon variabel</i>		<i>7.917.546.000</i>	<i>8.115.646.000</i>	<i>7.434.976.000,00</i>
Nettogeldfluss		3.036.826.000	2.360.776.000	2.253.586.000

Erläuterungen:

Differenzen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind auf die Abschreibung von Forderungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS
Erläuterungen

Globalbudget 20.01 Arbeitsmarkt

Detailbudget 20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in Amt des AMS

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung der Besoldung der Arbeitsmarktservice-Beamtinnen und Arbeitsmarktservice-Beamten.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2028	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2028)
1	Anweisung der Gehälter.	Monatliche Auszahlungen: 12	Monatliche Auszahlungen: 12 (2025)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Gehaltsgesetz 1956, BGBl. Nr. 54/1956

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09	900.000	900.000	600.000
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	900.000	900.000	600.000
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		900.000	900.000	600.000
Erträge		900.000	900.000	600.000
Personalaufwand				
Bezüge	09	14.768.000	17.728.000	22.763.000
Mehrdienstleistungen	09	230.000	250.000	306.000
Sonstige Nebengebühren	09	658.000	698.000	888.000
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	3.930.000	4.360.000	6.606.000
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	780.000	900.000	1.000.000
Freiwilliger Sozialaufwand	09	80.000	95.000	150.000
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	10.000	10.000	27.000
Summe Personalaufwand		20.456.000	24.041.000	31.740.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>20.256.000</i>	<i>23.841.000</i>	<i>30.740.000</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Reisen	09	44.000	59.000	80.000
Summe Betrieblicher Sachaufwand		44.000	59.000	80.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>44.000</i>	<i>59.000</i>	<i>80.000</i>
Aufwendungen		20.500.000	24.100.000	31.820.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>20.300.000</i>	<i>23.900.000</i>	<i>30.820.000</i>
Nettoergebnis		-19.600.000	-23.200.000	-31.220.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>-20.300.000</i>	<i>-23.900.000</i>	<i>-30.820.000</i>

Erläuterungen:

Im Zuge der Einrichtung des Arbeitsmarktservice Österreich als öffentliches Dienstleistungsunternehmen wurde vorgesehen, dass Beamtinnen und Beamte, die bisher in der Arbeitsmarktverwaltung Aufgaben wahrgenommen haben, im Arbeitsmarktservice beschäftigt werden. Zur Wahrung ihrer dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung gehören sie den Ämtern des Arbeitsmarktservice an, die für den Bereich jedes Bundeslandes und für die Bundesorganisation eingerichtet sind. Die hierfür erforderlichen Personal- und Sachausgaben sind in diesem Detailbudget veranschlagt.

Bundesvoranschlag 2028

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unter- halts-)vorschüssen	16	12.000	12.000	12.000
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	16	12.000	12.000	12.000
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		12.000	12.000	12.000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		12.000	12.000	12.000
Auszahlungen für Personal				
Auszahlungen aus Bezügen	09	14.768.000	17.728.000	22.763.000
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	230.000	250.000	306.000
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	658.000	698.000	888.000
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	3.930.000	4.360.000	6.606.000
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumsszu- wendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	580.000	700.000	1.000.000
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	80.000	95.000	150.000
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	10.000	10.000	27.000
Summe Auszahlungen für Personal		20.256.000	23.841.000	31.740.000
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand				
Auszahlungen aus Reisen	09	44.000	59.000	80.000
Summe Auszahlungen aus betrieblichem Sachauf- wand		44.000	59.000	80.000
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	16	12.000	12.000	12.000
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	16	12.000	12.000	12.000
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		12.000	12.000	12.000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		20.312.000	23.912.000	31.832.000
Nettogeldfluss		-20.300.000	-23.900.000	-31.820.000

Erläuterungen:

Differenzen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind auf Personalarückstellungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
20.02 Arbeitsinspektion
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 20.02 Arbeitsin- spektion	DB 20.02.01 Arbeitsin- spektion
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,350	0,350
Erträge	0,350	0,350
Personalaufwand	41,061	41,061
Betrieblicher Sachaufwand	6,807	6,807
Aufwendungen	47,868	47,868
Nettoergebnis	-47,518	-47,518
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 20.02 Arbeitsin- spektion	DB 20.02.01 Arbeitsin- spektion
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,350	0,350
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	0,020
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,370	0,370
Auszahlungen für Personal	39,181	39,181
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	6,807	6,807
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,177	0,177
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	0,020
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	46,185	46,185
Nettogeldfluss	-45,815	-45,815

**I.C Detailbudgets
20.02.01 Arbeitsinspektion
Erläuterungen**

Globalbudget 20.02 Arbeitsinspektion

Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Stabsstelle VIII/A

Ziele

Ziel 1

Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit durch zielgerichtete Schwerpunkttaktionen (SPA) der Arbeitsinspektion.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2028	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2028)
1	Prävention von Arbeitsunfällen und/oder arbeitsbedingten Erkrankungen	Wirkungsorientierte Kontrolle u. Beratung von Unternehmen. (Die 3 Schwerpunkttaktionen für 2028 werden 2027 festgelegt. Somit können noch keine inhaltlichen Angaben gemacht werden.)	Für 2026 wurden 3 SPA geplant. 1. Reinigung u. Hausbetreuung (Sensibilisierung, Beratung und Überprüfung, um d. Arbeitsbedingungen in diesen Branchen zu verbessern). 2. Green Jobs (Fokus 2026: Abfallsammlung). Es entstehen neue Aufgabenfelder u. Tätigkeiten, die auch im Sinne d. Arbeitsschutzes nachhaltig und somit gesund u. sicher sein sollen. 3. Verwendungsschutz (Stärkung d. Einhaltung d. Arbeitszeit und Arbeitsruhe, insb. in den ausgew. Branchen Handel, Bau, Freizeitbetriebe u. Gastronomie).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Arbeitsinspektionsgesetz 1993, BGBl. Nr. 27/1993
- Bundes-Bedienstetenschutzgesetz, BGBl. I Nr. 70/1999

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	76	350.000	350.000	350.000
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350.000	350.000	350.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>350.000</i>	<i>350.000</i>	<i>350.000</i>
Erträge		350.000	350.000	350.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>350.000</i>	<i>350.000</i>	<i>350.000</i>
Personalaufwand				
Bezüge		29.555.000	29.525.000	29.450.000
	16	45.000	45.000	50.000
	76	29.510.000	29.480.000	29.400.000
Mehrdienstleistungen	76	870.000	870.000	870.000
Sonstige Nebengebühren	76	972.000	967.000	938.000
Gesetzlicher Sozialaufwand	76	6.944.000	6.737.000	6.808.000
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	76	2.420.000	2.640.000	2.320.000
Freiwilliger Sozialaufwand	76	240.000	240.000	240.000
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76	60.000	60.000	60.000
Summe Personalaufwand		41.061.000	41.039.000	40.686.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>39.171.000</i>	<i>39.149.000</i>	<i>38.796.000</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	76	3.000	3.000	3.000
Mieten	76	2.389.000	2.251.000	2.379.000
Instandhaltung		490.000	408.000	257.000
	16	234.000	127.000	26.000
	76	256.000	281.000	231.000
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76	351.000	349.000	300.000
Reisen	76	1.325.000	1.325.000	1.315.000
Aufwand für Werkleistungen	76	1.587.000	1.505.000	1.413.000
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	76	76.000	76.000	61.000
Transporte durch Dritte	76	75.000	99.000	58.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	76	183.000	188.000	154.000
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		328.000	311.000	319.000
	09	2.000	2.000	2.000
	76	326.000	309.000	317.000
Energie	76	170.000	160.000	190.000
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		158.000	151.000	129.000
	09	2.000	2.000	2.000
	76	156.000	149.000	127.000
Summe Betrieblicher Sachaufwand		6.807.000	6.515.000	6.259.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>6.807.000</i>	<i>6.515.000</i>	<i>6.259.000</i>
Aufwendungen		47.868.000	47.554.000	46.945.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>45.978.000</i>	<i>45.664.000</i>	<i>45.055.000</i>
Nettoergebnis		-47.518.000	-47.204.000	-46.595.000
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>-45.628.000</i>	<i>-45.314.000</i>	<i>-44.705.000</i>

Erläuterungen:

Die Arbeitsinspektion hat auf Grund des Arbeitsinspektionsgesetzes 1993, BGBl. Nr. 27/1993, im Rahmen ihres Wirkungsbereiches den gesetzlichen Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wahrzunehmen.

Das Budget der Arbeitsinspektion besteht zu ca. 85% aus Personalaufwand.

Bundesvoranschlag 2028

Der betriebliche Sachaufwand setzt sich überwiegend aus Mieten der Objekte der Arbeitsinspektion, Reisekosten, Nutzung von Datenleitungen, Lizenzgebühren sowie der Anschaffung von EDV Hardware zusammen.
Die Erträge im DB 20.02.01 Arbeitsinspektion sind im Wesentlichen Kommissionsgebühren.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	76	350.000	350.000	350.000
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350.000	350.000	350.000
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	16	20.000	20.000	30.000
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	16	20.000	20.000	30.000
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		20.000	20.000	30.000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		370.000	370.000	380.000
Auszahlungen für Personal				
Auszahlungen aus Bezügen		29.565.000	29.535.000	29.470.000
	16	45.000	45.000	50.000
	76	29.520.000	29.490.000	29.420.000
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	76	870.000	870.000	870.000
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	76	972.000	967.000	938.000
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	76	6.944.000	6.737.000	6.808.000
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	76	530.000	750.000	550.000
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	76	240.000	240.000	240.000
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76	60.000	60.000	60.000
Summe Auszahlungen für Personal		39.181.000	39.159.000	38.936.000
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76	3.000	3.000	3.000
Auszahlungen aus Mieten	76	2.389.000	2.251.000	2.379.000
Auszahlungen aus Instandhaltung		490.000	408.000	257.000
	16	234.000	127.000	26.000
	76	256.000	281.000	231.000
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76	351.000	349.000	300.000
Auszahlungen aus Reisen	76	1.325.000	1.325.000	1.315.000
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	1.587.000	1.505.000	1.413.000
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	76	76.000	76.000	61.000
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	76	75.000	99.000	58.000
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	76	183.000	188.000	154.000
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		328.000	311.000	319.000
	09	2.000	2.000	2.000
	76	326.000	309.000	317.000
Auszahlungen aus Energie	76	170.000	160.000	190.000
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		158.000	151.000	129.000
	09	2.000	2.000	2.000
	76	156.000	149.000	127.000
Summe Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand		6.807.000	6.515.000	6.259.000

Bundesvoranschlag 2028

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen		177.000	206.000	285.000
	16	120.000	176.000	255.000
	76	57.000	30.000	30.000
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung		177.000	206.000	285.000
	16	120.000	176.000	255.000
	76	57.000	30.000	30.000
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit		177.000	206.000	285.000
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	16	20.000	20.000	20.000
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	16	20.000	20.000	20.000
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		20.000	20.000	20.000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		46.185.000	45.900.000	45.500.000
Nettogeldfluss		-45.815.000	-45.530.000	-45.120.000

Erläuterungen:

Die Differenz zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Rückstellungen im Personalbereich zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2028		PLANSTELLEN für das Jahr 2027		PERSONALSTAND im Jahr 2026 (1.3.)		PERSONALSTAND im Jahr 2025 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP *)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	387,000	130.066,000	390,000	130.729,000	363,388	122.339,844	363,538
Summe	387,000	130.066,000	390,000	130.729,000	363,388	122.339,844	363,538	122.153,969

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Für den Personalplan 2028 sind für das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) in der UG 20 insgesamt 387 Planstellen vorgesehen.

Mit dem Ministerrat 34a/1 vom 12.12.2025 wurde in Hinblick auf Effizienzsteigerung und Objektivierung im Bundesdienst ein Einsparungspfad für den allgemeinen Verwaltungsdienst festgelegt. Dementsprechend erfolgt im Vergleich zum BVA 2027 eine Reduktion des Verwaltungspersonals des BMASGPK um 1,5 %. In der UG 20 wird eine Reduktion um insgesamt 3 Planstellen im Bereich der Arbeitsinspektion vorgenommen.

Bundesvoranschlag 2028

I.C Detailbudgets
Untergliederung 20 Arbeit
Investitionsveranschlagung
 (Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,177	0,206	0,285
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,177	0,206	0,285
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,177	0,206	0,285
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,032	0,032	0,042
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,032	0,032	0,042
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032	0,042
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	0,032	0,032	0,032
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	0,032	0,032	0,032
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032	0,032

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 20 Arbeit
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	16	76
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	11.604,222	11.603,872		0,350
Erträge	11.604,222	11.603,872		0,350
Personalaufwand	61,517	20,456	0,045	41,016
Transferaufwand	10.106,254	10.106,254		
Betrieblicher Sachaufwand	543,456	536,651	0,234	6,571
Aufwendungen	10.711,227	10.663,361	0,279	47,587
Nettoergebnis	892,995	940,511	-0,279	-47,237

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung

16 Allgemeine öffentliche Verwaltung

76 Gesundheitswesen

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlags nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 20 Arbeit
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	16	76
Allgemeine Gebarung				
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	11.603,322	11.602,972		0,350
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,032		0,032	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	11.603,354	11.602,972	0,032	0,350
Auszahlungen für Personal	59,437	20,256	0,045	39,136
Ausz. aus betrieblichem Sachaufwand	529,146	522,341	0,234	6,571
Auszahlungen aus Transfers	10.106,254	10.106,254		
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,177		0,120	0,057
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	0,032		0,032	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	10.695,046	10.648,851	0,431	45,764
Nettogeldfluss	908,308	954,121	-0,399	-45,414

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung

16 Allgemeine öffentliche Verwaltung

76 Gesundheitswesen

Bundesvoranschlag 2028

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2028
Detailbudget 20.01.91 Arbeitsmarktadministration Personalamt IEF
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	1.486.000	1.624.000	2.143.000
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	09	1.486.000	1.624.000	2.143.000
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.486.000	1.624.000	2.143.000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1.486.000	1.624.000	2.143.000
Auszahlungen für Personal				
Auszahlungen aus Bezügen	09	1.350.000	1.470.000	1.980.000
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	2.000	2.000	3.000
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	17.000	17.000	26.000
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	92.000	99.000	131.000
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumsumwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	18.000	29.000	
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	5.000	5.000	
Summe Auszahlungen für Personal		1.484.000	1.622.000	2.140.000
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand				
Auszahlungen aus Reisen	09	2.000	2.000	3.000
Summe Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand		2.000	2.000	3.000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.486.000	1.624.000	2.143.000
Nettogeldfluss				

II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung Untergliederung 20 Arbeit

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
20.01	Arbeitsmarkt	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IX
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
20.01.01	Arbeitsmarktadministration BMASGPK	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IX/A/6
20.01.02	Aktive Arbeitsmarktpolitik	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IX/A/6
20.01.03	Leistungen/Beiträge BMASGPK	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IX/A/6
20.01.04	Arbeitsmarktadministration AMS	Leiter/in Amt des AMS
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
20.02	Arbeitsinspektion	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion VIII
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
20.02.01	Arbeitsinspektion	Sozialministerium, Leiter/in der Stabsstelle VIII/A

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
20.01	Arbeitsmarkt	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IX
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
20.01.91	Arbeitsmarktadministration Personalamt IEF	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IX/A/6

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Keine Veränderungen.

II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebundenen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag	
20.01.01.01	8262021	20010000400	Arbeitsmarkt	50,000	50,000	
	8519002			10,000	10,000	
	8540002			257,000	257,000	
	8540005			26,700	26,700	
	8540060			6,300	6,300	
20.01.03.01	8340000			11.240,972	11.240,972	
20.01.01.01	8840003			12,000	12,000	
	7310002			37,658	37,658	
20.01.02.01	7340302			896,000	896,000	
	7340303			215,000	215,000	
	7340305			10,000	10,000	
	7340308			26,700	26,700	
	7341060			13,850	13,850	
	7270006			510,675	510,675	
	7270100			0,020	0,020	
	7303104			0,100	0,100	
	7305002			2,000	2,000	
	7307001			0,400	0,400	
	7310100			0,100	0,100	
	7320002			0,100	0,100	
	7320010			0,050	0,050	
	7320030			0,050	0,050	
	7320061			0,100	0,100	
	7330742			44,100	44,100	
	7402001			1,500	1,500	
	7404000			1,500	1,500	
	7420100			0,200	0,200	
	7430010			225,000	225,000	
	7430303			0,050	0,050	
	7480802			0,400	0,400	
	7520010			0,400	0,400	
	7663010			31,500	31,500	
	7664303			0,050	0,050	
	7668900			115,000	115,000	
	7680100			201,900	201,900	
7700830			3,000	3,000		
20.01.03.01	7313003			0,600	0,600	
	7314900			12,100	12,100	
	7330750			280,000	280,000	
20.01.03.02	7311007			1,000	1,000	
	7312001			14,000	14,000	
	7313000			1.630,125	1.630,125	
	7313020			191,500	191,500	
	7314000			421,770	421,770	
	7430016			540,000	540,000	
	7431000			20,000	20,000	
	7433002			270,000	270,000	
	7433007			100,000	100,000	
	7621000			2.480,000	2.480,000	
	7622000			1.867,000	1.867,000	
	7624000			348,151	348,151	
	7628005			2,000	2,000	
	7629003			32,000	32,000	
	20.01.04.01	5000010			14,733	14,733
		5000092			0,035	0,035

II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
	5600805			0,043	0,043
	5606110			0,032	0,032
	5606190			0,010	0,010
	5613401			0,002	0,002
	5636900			0,010	0,010
	5640040			0,007	0,007
	5640050			0,020	0,020
	5653900			0,230	0,230
	5660002			0,580	0,580
	5670120			0,580	0,580
	5670320			0,008	0,008
	5800100			0,250	0,250
	5810100			0,680	0,680
	5813010			0,060	0,060
	5819002			2,810	2,810
	5840001			0,130	0,130
	5900001			0,080	0,080
			Saldo...	1.035,023	1.035,023

II.D Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
20.01.02.02	7270000	Werkleistungen durch Dritte	5,000	5,000
	7270100	Entgelte an die Buchhaltungsagentur	6,600	6,600
	7292031	Überweisungen an das BMFWF	3,400	3,400
	7303700	Überweisung an Länder	30,000	30,000
	7330742	Überweisung an den ATF	30,000	30,000
		Saldo...	-75,000	-75,000

II.E Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
20.01.02.01	7270006	Entnahme aus der Arbeitsmarktrücklage zur Ausfinanzierung der Arbeitsmarktförderung	257,000	257,000

Erläuterungen:

Auszahlungsseitige Bindung der budgetierten Einzahlungen aus der Arbeitsmarktrücklage des AMS.

Bundesvoranschlag 2028

II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
20.01.03.01	8340000	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	11.240,972	11.240,972
		Gewährung von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe	4.347,000	4.347,000
20.01.03.02	7621000			
	7622000			
		Sozialversicherungsbeiträge für Leistungen nach dem AIVG	2.414,046	2.414,046
20.01.03.02	7312001			
	7313000			
	7314000			
	7624000			
		Personal- und Sachausgaben für Arbeitsmarktservice	916,500	916,300
20.01.01.01	7340302			
20.01.04.01				
		Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen: Förderungen und Werkverträge	1.604,695	1.603,195
20.01.02.01				
20.01.02.02				
20.01.03.02	7431000			
	7433002			
	7433007			
		Lehrstellenförderung WKO	280,000	280,000
20.01.03.01	7330750			
		Dotierung der Arbeitsmarktrücklage	225,000	225,000
20.01.01.01	7340303			
	7340305			

II.H Übersicht über veranschlagte Rücklagenentnahmen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
20.01.02.02	7303700	ESF-Zahlungen	4,700	4,700

III. Anhang: Untergliederung 20 Arbeit

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir betreiben aktive Arbeitsmarktpolitik zur Verhütung und Beseitigung von Arbeitslosigkeit sowie Förderung von Beschäftigung und sichern die Existenz der Arbeitslosen. Wir verbessern Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durch Bewusstseinsbildung des Arbeitnehmerinnenschutzes und Arbeitnehmerschutzes.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Einzahlungen		11.603,354	11.127,254	10.456,854
Auszahlungen fix	2.702,500	2.702,500	2.784,561	2.852,870
Auszahlungen variabel	7.987,846	7.992,546	8.190,646	7.490,276
Summe Auszahlungen	10.690,346	10.695,046	10.975,207	10.343,146
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		908,308	152,047	113,708

Ergebnisvoranschlag	BVA 2028	BVA 2027	BVA 2026
Erträge	11.604,222	11.128,122	10.457,412
Aufwendungen	10.711,227	10.991,359	10.358,089
Nettoergebnis	892,995	136,763	99,323

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Arbeitsinspektion ist die zur Wahrnehmung des gesetzlichen Schutzes der Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer und zur Unterstützung und Beratung der Arbeitgeberinnen / Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer bei der Durchführung des Arbeitnehmerinnenschutzes und Arbeitnehmerschutzes berufene Behörde. Sie hat durch ihre Tätigkeit dazu beizutragen, dass Gesundheitsschutz und Sicherheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sichergestellt und durch geeignete Maßnahmen ein wirksamer Arbeitnehmerinnenschutz und Arbeitnehmerschutz gewährleistet wird. Zu diesem Zweck hat die Arbeitsinspektion die Arbeitgeberinnen / Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer erforderlichenfalls zu unterstützen und zu beraten sowie die Einhaltung der dem Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dienenden Rechtsvorschriften zu überwachen. Durch eine gesteigerte Beratungsleistung soll eine verbesserte Unterstützung der Unternehmen erfolgen, um insbesondere strafbare Übertretungen hintanzuhalten. Jährlich wird ein Bericht zur Tätigkeit der Arbeitsinspektion mit statistischen Daten hier veröffentlicht: <https://www.arbeitsinspektion.gv.at/taetigkeitsberichte>. Diese Berichte sind alle zwei Jahre dem Nationalrat vorzulegen (§ 19 ArbIG). Das Wirkungsziel trägt zu SDG-Unterziel 8.8 "Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebung für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern" bei. Das Wirkungsziel trägt außerdem zu dem im Regierungsprogramm 2025–2029 verankerten Ziel bei, dass Menschen „gesund bis zur Pension arbeiten können“.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Planung und Durchführung von zielgerichteten Schwerpunkten der Arbeitsinspektion.
- Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung des Schutzes der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.1.1	Verbesserungen pro Intervention					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der Verbesserungen, die auf Grund einer Intervention der Arbeitsinspektion (Beratung oder Kontrolle) ohne anschließende Strafanzeige erfolgen, dividiert durch die Gesamtzahl an Interventionen (ohne Lenkkontrollen)					
Datenquelle	Statistik der Arbeitsinspektion					
Messgrößenangabe	Quote					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	2,8	2,9	1,7	1,8	1,8	1,9

	Die Kennzahl gibt an, wie viele Verbesserungen von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz auf Grund einer Intervention der Arbeitsinspektion (Beratung, Kontrolle) ohne anschließende Strafanzeige durchschnittlich vorgenommen wurden. Für diese Kennzahl wurden valide Ausgangswerte erstmals 2018 erhoben, darauf basierend erfolgte die weitere Planung. Die Ausgangswerte werden aktuell evaluiert. Die Kennzahl ist in den letzten Jahren stark gestiegen, da die Anzahl der Beratungen und insbesondere der verschiedenen Beratungsthemen gestiegen ist. Auch die Anzahl der festgestellten Übertretungen pro Außendiensthandlung ist merkbar gestiegen. Beides hat deutliche Auswirkungen auf die Kennzahl. Der Ist-Zustand der Kennzahl für das Jahr 2025 beträgt 2,9. Der Zielzustand der Kennzahl für das Jahr 2026 liegt bei 1,7, um angesichts des derzeitigen Generationenwechsels innerhalb der Arbeitsinspektion und zahlreicher Einschulungen einen Mindeststandard zu festigen. Der Wert der Kennzahl soll für 2027 und 2028 auf 1,8 und bis 2029 auf 1,9 erhöht werden.
--	--

Kennzahl 20.1.2	Arbeitsunfälle					
Berechnungsmethode	Verhältnis der von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) anerkannten Arbeitsunfälle unselbständig Erwerbstätiger im engeren Sinn (ohne Wegunfälle) bezogen auf 10.000 Arbeitnehmer/innen					
Datenquelle	AUVA und BVAEB					
Messgrößenangabe	Quote					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	Gesamt: 235 Weiblich: 144 Männlich: 307	Gesamt: 223 Weiblich: 139 Männlich: 289	Gesamt: 224 Weiblich: 137 Männlich: 294	Gesamt: 218 Weiblich: 135 Männlich: 285	Gesamt: 212 Weiblich: 133 Männlich: 277	Gesamt: 207 Weiblich: 131 Männlich: 268
	Die Annahme, dass sich die Unfallquoten der Jahre 2024 bis 2028 nach der Pandemie wieder an die Quoten der Prognose vor der Pandemie (2019 und früher) annähern würden, bewahrheiteten sich nicht (2019 betrug die Gesamtquote 275). Trotz einer fast gleichbleibenden Zahl an unselbständig Erwerbstätigen sanken die Unfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr relativ stark (78.798 im Jahr 2024 zu 74.843 im Jahr 2025), womit die Quoten auf dem niedrigen Niveau des Pandemiejahres 2021 (die Gesamtquote im Jahr 2020 betrug 217 und im Folgejahr 240) blieben. Für die Jahre bis 2028 wurde auf Grund der steigenden Anzahl der beschäftigten Frauen und damit sinkenden Anzahl an beschäftigten Männern, die Prognose insofern angepasst, indem niedrigere Unfallquoten angesetzt wurden (2028: 212 (ges.), 133 (weibl.), 277 (männl.)). Begründet wird dies mit der im Wesentlichen auch zukünftigen niedrigeren Unfallquote der Frauen (144 im Jahr 2024 zu 139 im Jahr 2025) und durch die relativ stark fallenden Quoten der Männer (307 im Jahr 2024 zu 289 im Jahr 2025). Zusätzlich hat sich im Jahre 2025 gezeigt, dass mit einer Abnahme der Anzahl an männlichen Arbeitnehmern von 2024 bis 2025 um -2.574, auch die Anzahl der Arbeitsunfälle der Männer um -3.402 abgenommen hat. Daraus resultiert eine stärkere Verringerung der Quote bei den Männern von 307 im Jahr 2024 auf 289 im Jahr 2025. Umgekehrt nahm die Anzahl der Arbeitnehmerinnen von 2024 auf 2025 wieder um 11.532 stark zu, trotzdem nahmen die Arbeitsunfälle von Frauen minimal ab (-553), weshalb auch ein Fallen der Quote bei den Frauen (144 auf 139) zu verzeichnen war. Da die Quote der Männer stärker in die Gesamtquote einfließt als jene der Frauen (im Verhältnis ~56 % Männer zu ~44 % Frauen an der Gesamtzahl der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) ergibt sich folgerichtig eine niedrigere Gesamtquote (235 auf 223).					

Wirkungsziel 2:

Verbesserung der Erwerbsintegration älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (50+).

Warum dieses Wirkungsziel?

Ältere, erfahrene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind nicht zuletzt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung für Österreichs Wirtschaft unverzichtbar; sie tragen durch ihr Wissen und Know-how substantiell zu Wirtschaftswachstum und Produktivitätsentwicklung bei. Der Anteil der 50- bis 64-Jährigen am gesamten unselbständigen Arbeitskräftepotential liegt bereits bei rund 29% (2025 rund 1,26 Mio. Personen) und ist weiter ansteigend. Die schrittweise Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters (Regelpensionsalters) der Frauen trägt zudem positiv zur Steigerung des Arbeitskräftepotentials der 50- bis 64-Jährigen bei. Das Wirkungsziel trägt zu SDG-Unterziel 8.5 "produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit" bei.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Forcierung der Re-Integration von gesundheitlich beeinträchtigten und älteren langzeitbeschäftigungslosen Personen durch Maßnahmen des Arbeitsmarktservice (zB über die Aktion 55+)
- Sicherstellung der Verfügbarkeit einer ausreichenden Anzahl an arbeitsmarktpolitischen Angeboten zur Erleichterung der (Re-) Integration in den Arbeitsmarkt (Qualifizierung und Eingliederung).

Bundesvoranschlag 2028

- Schaffung/Bereitstellung eines flächendeckenden niederschweligen (d.h. freiwilliger, kostenloser Zugang; Angebote für jede Lebensphase) Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebots zum dauerhaften Erhalt der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit erwerbstätiger und arbeitsloser Personen (Programm "fit2work").
- Älterenbeschäftigungspaket nach MRV 35/28 Beschäftigung und soziale Absicherung im Alter

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.2.1	Beschäftigungsquote Ältere (50-64 Jahre)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig Beschäftigten im Alter zwischen 50 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe					
Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	Gesamt: 68 Weiblich: 63,6 Männlich: 72,5	Gesamt: 68,8 Weiblich: 65,2 Männlich: 72,6	Gesamt: >= 70,5 Weiblich: >= 66,5 Männlich: >= 74	Gesamt: >= 70,3 Weiblich: >= 66,7 Männlich: >= 73,7	Gesamt: >= 71,4 Weiblich: >= 68,5 Männlich: >= 74,2	Gesamt: >= 72,8 Weiblich: >= 70 Männlich: >= 75,4
<p>Nach dem deutlichen Rückgang der Beschäftigung im Zuge der COVID-19-Krise ist in den Jahren 2021-2023 eine kräftige Erholung zu sehen. Im Jahr 2025 wächst die Gesamtbeschäftigung nur geringfügig, die Beschäftigung der Altersgruppe 50 und mehr Jahre wächst jedoch stärker als jene bei den Jüngeren. Die Register-Beschäftigungsquote der 50- bis 64-Jährigen betrug 2025 68,8% (Frauen 65,2%, Männer 72,6%). Dieser Trend sollte sich in den Folgejahren insbesondere bei den Frauen auch aufgrund der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters (Regelpensionsalters) fortsetzen. Vor diesem Hintergrund ist eine Zunahme auch der Beschäftigungsquoten der Altersgruppe 50-64 Jahre insgesamt zu erwarten. Der Zielzustand 2026 ist dem BVA 2026 entnommen und basierte auf der Konjunkturprognose März 2025.</p>						

Kennzahl 20.2.2	Arbeitslosenquote Ältere 50+					
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Arbeitsmarktservice (AMS) registrierten arbeitslosen Personen zum unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Dachverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte)					
Datenquelle	Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	Gesamt: 7,3 Weiblich: 5,9 Männlich: 8,4	Gesamt: 7,6 Weiblich: 6,4 Männlich: 8,8	Gesamt: <= 7,4 Weiblich: <= 6,1 Männlich: <= 8,6	Gesamt: <= 8,1 Weiblich: <= 7,1 Männlich: <= 9	Gesamt: <= 8,1 Weiblich: <= 7,2 Männlich: <= 9	Gesamt: <= 8 Weiblich: <= 7,1 Männlich: <= 8,8
<p>Register-Arbeitslosenquote; 50+ Frauen und Männer (keine obere Altersgrenze); Die Register-Arbeitslosenquote der Personengruppe 50+ betrug 2025 7,6% (Frauen 6,4%, Männer 8,8%). Die Arbeitslosenquote Älterer wird sich 2026 voraussichtlich weiter erhöhen, der Zielzustand 2026 wurde noch aufgrund Lage der Prognosen von März 2025 erstellt. Prognosebasis für den Zielzustand 2027 bis 2029 ist die mittelfristige WIFO-Prognose vom 4/26. In dieser Prognose wird von einer ännhernden ännhernden Stagnation (-1.000) der Arbeitslosigkeit 2026 sowie einem weiteren Rückgang ab 2027 ausgegangen. Auch aufgrund der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters bei Frauen wird die Beschäftigung in der Altersgruppe 50+ weiter anwachsen. Deshalb ist von einer weitgehend stagnierenden Register-Arbeitslosenquote älterer Arbeitssuchender ab 2027 auszugehen.</p>						

Kennzahl 20.2.3	Arbeitslosenquote Ältere 50+ / relativ					
Berechnungsmethode	Absolutdifferenz zweier Arbeitslosenquoten: AL-Quote 50+ zur allgemeinen AL-Quote; Arbeitslosenquote: Verhältnis von beim Arbeitsmarktservice (AMS) registrierten arbeitslosen Personen zum unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Dachverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte)					
Datenquelle	Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice					
Messgrößenangabe	Prozentdifferenz					

Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	0,3	0,2	<= 0,5	<= 1	<= 1,2	<= 1,4
Register-Arbeitslosenquote; 50+ Frauen und Männer (keine obere Altersgrenze); Prognosebasis für den Zielzustand 2027 bis 2029 ist die mittelfristige WIFO-Prognose vom 4/26. Im Jahr 2025 betrug die Registerarbeitslosenquote Äterer 7,6%, die Gesamtarbeitslosenquote betrug 7,4%. Somit betrug die Absolutdifferenz dieser beiden Quoten 0,2 Prozentpunkte. In dieser Prognose wird von einer Zunahme der Arbeitslosigkeit 2026 sowie einem leichten Rückgang ab 2027 ausgegangen. Auch aufgrund der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters bei Frauen wird die Beschäftigung in der Altersgruppe 50+ weiter anwachsen. Der Zielzustand 2026 ist dem BVA 2026 entnommen und basiert auf der Konjunkturprognose März 2025.						

Kennzahl 20.2.4	Älterenanteil (60-64 Jahre) an Unselbständig Beschäftigten					
Berechnungsmethode	Älterenbeschäftigungsmonitoring					
Datenquelle	Dachverband der Sozialversicherungsträger, eigene Berechnung					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	4,6	5,2	n.v.	>= 6,1	>= 6,5	>= 6,9
Um den Budgetzielpfad UG 22 zu unterstützen und den ASVG Nachhaltigkeitsmechanismus nicht auszulösen, ist eine Erhöhung der Beschäftigung Äterer bis zum Jahr 2030 erforderlich. Auch aufgrund der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters bei Frauen wird die Beschäftigung in der Altersgruppe 60-64 Jahre weiter anwachsen. Der Älterenanteil an der unselbständigen Aktivbeschäftigung beträgt im Jahr 2025 5,2% und soll bis 2028 auf 6,5% steigen.						

Wirkungsziel 3:

Forcierung der Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt und in Folge dessen Steigerung der Jugendbeschäftigung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, rasch Erfahrungen am Arbeitsmarkt zu sammeln und ihre erworbenen Kenntnisse anwenden und ausbauen zu können. Die Jugend braucht Chancen und Perspektiven. Immerhin reduziert sich das Arbeitsloskeitsrisiko bei einer guten Ausbildung um mehr als zwei Drittel von 22 auf etwas über 6 Prozent. Der Anteil der 15- bis 24-Jährigen am gesamten unselbständigen Arbeitskräftepotential liegt derzeit bei rund 11% (2025 rund 467.900 Personen). Darüber hinaus kommt es durch nachhaltig qualifizierte Beschäftigung zu mehr Steuereinnahmen und weniger Ausgaben für Arbeitslosigkeit und andere Sozialleistungen. Wirkungsziel 3 trägt zu SDG-Unterziel 4.4. "berufliche Qualifikation Jugendlicher" sowie SDG-Unterziel 8.5 „produktive Vollbeschäftigung“ & 8.6 "verbesserte Ausbildung Jugendlicher" bei.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Ausbildungsgarantie: Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an Ausbildungsplätzen für Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht am regulären Lehrstellenmarkt teilnehmen können.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.3.1	Lehrstellensuchende					
Berechnungsmethode	Anzahl der bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice (AMS) zur Lehrstellenvermittlung registrierten Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage) im Jahresschnitt.					
Datenquelle	Arbeitsmarktservice					
Messgrößenangabe	Bestand Personen					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	Gesamt: 7.881 Weiblich: 3.133 Männlich: 4.748	Gesamt: 9.166 Weiblich: 3.654 Männlich: 5.512	Gesamt: <= 10.000 Weiblich: <= 4.000 Männlich: <= 6.000	Gesamt: <= 9.500 Weiblich: <= 3.800 Männlich: <= 5.700	Gesamt: <= 9.000 Weiblich: <= 3.500 Männlich: <= 5.500	Gesamt: <= 8.500 Weiblich: <= 3.500 Männlich: <= 5.000

Bundesvoranschlag 2028

	In den Jahren 2021 und 2022 ist die Zahl der Lehrstellensuchenden deutlich gesunken, während die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Lehrstellen gestiegen ist. Grund hierfür waren die ausgeprägte wirtschaftliche Erholung, der demografische Trend und auch die Aktivitäten des AMS zur Verbesserung der Lehrstellensituation (z.B.: überbetriebliche Lehrausbildungsplätze). Die sich verschlechternde wirtschaftliche Entwicklung führte ab 2023 wieder zu einem Anstieg bei der Zahl Lehrstellensuchenden und erreichte 2025 den Durchschnittswert von 9.166 sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage in AMS Vormerkung.
--	--

Kennzahl 20.3.2	gemeldete offene Lehrstellen					
Berechnungsmethode	Anzahl der sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebenden, sofort verfügbaren freien Lehr- oder Ausbildungsstellen im Jahresschnitt					
Datenquelle	Arbeitsmarktservice					
Messgrößenangabe	Bestand					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	8.076	6.981	>= 7.600	>= 6.200	>= 6.500	>= 6.800
Aufgrund des außerordentlich starken Wirtschaftswachstums 2022 und der steigenden Arbeitskräftenachfrage stieg die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen betrieblichen Lehrstellen 2022 deutlich an. Dieser konjunkturelle Schub kam 2023 schon im ersten Halbjahr zum Erliegen, die Zahl der beim AMS verfügbaren betrieblichen Lehrstellen sank wieder. 2025 lag der Durchschnittsbestand der sofort verfügbaren offenen Lehrstellen beim AMS 6.981. Die aktuellen Wirtschaftsprognosen wurden weiter nach unten revidiert. Die demographische sowie die wirtschaftliche Entwicklung lassen bundesweit ein Ungleichgewicht zwischen betrieblichem Lehrstellenangebot und -nachfrage erwarten, wobei es jedoch deutliche regionale Unterschiede gibt.						

Kennzahl 20.3.3	Arbeitslosenquote Jugendliche (15-24 Jahre)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger) in der Altersgruppe					
Datenquelle	Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	Gesamt: 6,8 Weiblich: 6,4 Männlich: 7	Gesamt: 7,2 Weiblich: 7,3 Männlich: 7,3	Gesamt: <= 7,1 Weiblich: <= 6,8 Männlich: <= 7,2	Gesamt: <= 7 Weiblich: <= 7,1 Männlich: <= 6,9	Gesamt: <= 6,8 Weiblich: <= 7 Männlich: <= 6,7	Gesamt: <= 6,5 Weiblich: <= 6,8 Männlich: <= 6,2
Die Register-Arbeitslosenquote Jugendlicher stieg 2025 auf 7,2% (Frauen 7,3%, Männer 7,3%). Die Arbeitslosenquote Jugendliche wird sich voraussichtlich 2026 weiter erhöhen, der Zielzustand 2026 wurde noch aufgrund Lage der Prognose von März 2025 erstellt. Prognosebasis für den Zielzustand 2027 bis 2029 ist die mittelfristige WIFO-Prognose vom 4/26. In dieser Prognose wird von einem Anstieg der Register-Arbeitslosigkeit für 2026 und einer Verbesserung ab 2027 ausgegangen. Daraus abgeleitet ergibt sich die Zielsetzung 2027 bis 2029, dass die Arbeitslosenquote der Altersgruppe 15-24 Jahre sich an der Entwicklung der Gesamtarbeitslosigkeit orientiert. Der Zielzustand 2026 ist dem BVA 2026 entnommen und basierte auf der Konjunkturprognose März 2025.						

Kennzahl 20.3.4	Arbeitslosenquote Jugendliche (15-24 Jahre) / relativ					
Berechnungsmethode	Absolutdifferenz zweier Arbeitslosenquoten: AL-Quote Jugendlicher (15- bis 24 Jahre) zur allgemeinen AL-Quote; Arbeitslosenquote: Verhältnis von beim Arbeitsmarktservice (AMS) registrierten arbeitslosen Personen zum unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Dachverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte)					
Datenquelle	Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenangabe	Prozentdifferenz					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	-0,2	-0,1	<= -0,1	<= -0,1	<= -0,1	<= 0

	Prognosebasis für den Zielzustand 2027 bis 2029 ist die mittelfristige WIFO-Prognose vom 4/26. In dieser Prognose wird von einer Verbesserung ab 2027 ausgegangen. Die Register-Arbeitslosenquote Jugendlicher stieg 2025 überdurchschnittlich an, sie lag nur mehr 0,1 Prozentpunkte unter der Arbeitslosenquote aller Altersgruppen (2025: -0,1). Zielsetzung ist, dass die Arbeitslosenquote der Altersgruppe 15-24 Jahre auch in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage weiterhin unter der Gesamtarbeitslosigkeit bleibt.
--	---

Kennzahl 20.3.5	NEETS Indikator (15 bis 24 Jahre)					
Berechnungsmethode	Anteil der Personen im Alter zwischen 15 - 24 Jahren an der Alterskohorte, die sich weder im Ausbildung bzw. Weiterbildung befinden noch erwerbstätig sind.					
Datenquelle	Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (MZ-AKE)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	8,7	9,7	n.v.	<= 9,7	<= 9,5	<= 9,3
	Seit der Erhebungsumstellung im Jahr 2021 ist der NEETS Anteil bei den Jugendlichen tendenziell ansteigend und erreichte 2025 den Wert von 9,7%. Der Anstieg der NEET-Quote im Jahr 2025 ist vorrangig auf die seit 2023 schwache Konjunktur zurückzuführen. Der Einstieg in den Arbeitsmarkt ist in Zeiten wirtschaftlicher Rezession bzw. Stagnation typischerweise schwerer und am Lehrstellenmarkt verschärfen Matching-Probleme den Trend der rückgängigen Zahl an Ausbildungsbetrieben. Für 2026 ist beim NEET Indikator von einem weiteren leichten Anstieg auszugehen. Die prognostizierte schrittweise wirtschaftliche Erholung spricht allerdings für eine langsame Entspannung der Situation und somit auch für einen Rückgang der NEET-Quote ab dem Jahr 2027. Herausforderungen im schulischen Bereich sowie an den Schnittstellen zwischen Schule, Ausbildung und Arbeitsmarkt bleiben jedoch bestehen.					

Wirkungsziel 4:

Erhöhung der Erwerbsbeteiligung, Senkung der Arbeitslosigkeit und Reduktion der Langzeitbeschäftigungslosigkeit

Warum dieses Wirkungsziel?

Arbeitslosigkeit hat sowohl auf der gesamtwirtschaftlichen Ebene als auch auf der individuellen Ebene negative Folgen und verursacht erhebliche Kosten. Eine niedrige Arbeitslosigkeit generiert Volkseinkommen und ermöglicht den Einzelnen, ihren Lebensunterhalt aus eigener Erwerbsarbeit zu bestreiten. Ohne Einsatz der Arbeitsmarktförderung wäre die Arbeitslosigkeit um jeweils ca. 2 Prozentpunkte höher. Mit dem Aktionsplan für die Europäische Säule Sozialer Rechte wurde als EU-Zielwert für das Jahr 2030 eine Beschäftigungsquote von 78% (Eurostat-Berechnung) vorgeschlagen. Das ergibt für Österreich einen Zielwert von ca. 79,9 %. Österreich befindet sich 2025 im dritten Jahr einer wirtschaftlichen Rezession, der Arbeitsmarkt erweist sich angesichts dieser Rezessionsdauer jedoch als relativ robust, was die Relevanz der Zielsetzung der Beschäftigungssicherung und der Senkung der Arbeitslosigkeit unterstreicht. Wirkungsziel 4 trägt zu SDG-Unterziel 4.4. "berufliche Qualifikation Jugendlicher" sowie SDG-Unterziel 8.5 "produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit" bei.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Arbeitsmarktförderung und Beihilfen zur Beschäftigungsförderung; Qualifizierung und Unterstützung von Arbeitslosen und Beschäftigten.
- AMS-Programme Fachkräfteoffensive, Pflegestipendium und Aktion 55+

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.4.1	Arbeitslosenquote insgesamt (Frauen und Männer)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger)					
Datenquelle	Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	Gesamt: 7 Weiblich: 6,4 Männlich: 7,5	Gesamt: 7,4 Weiblich: 6,9 Männlich: 7,8	Gesamt: <= 7,1 Weiblich: <= 6,6 Männlich: <= 7,7	Gesamt: <= 7,2 Weiblich: <= 6,8 Männlich: <= 7,4	Gesamt: <= 6,9 Weiblich: <= 6,6 Männlich: <= 7,1	Gesamt: <= 6,5 Weiblich: <= 6,3 Männlich: <= 6,7

Bundesvoranschlag 2028

	Trotz schlechter Konjunktur war 2023 nur eine moderate Steigerung der Arbeitslosenquote um +0,1%-Punkte ggü. dem Vorjahr zu verzeichnen. Im Jahr 2024 erhöhte sich aufgrund der anhaltenden Rezession die Arbeitslosenquote auf 7 %. Obgleich für das Gesamtjahr 2025 wieder ein leichtes BIP-Wachstum zu verzeichnen war, erhöhte sich die Arbeitslosenquote 2025 auf 7,6%. Prognosebasis für den Zielzustand 2027 bis 2029 ist die mittelfristige WIFO-Prognose vom 4/26. In dieser Prognose wird für das Jahr 2028 (gegenüber 2027) sowie für 2029 von einem Rückgang der Register- Arbeitslosigkeit ausgegangen. Im Jahr 2025 betrug die Register-Arbeitslosenquote insgesamt 7,4% (Frauen 6,9%, Männer 7,8%). Der Zielzustand 2026 ist dem BVA 2026 entnommen und basierte auf der Konjunkturprognose März 2025.
--	---

Kennzahl 20.4.2	Beschäftigungsquote 20-64 Jahre (Frauen und Männer)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig Beschäftigten im Alter zwischen 20 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe					
Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	76,6	76,8	>= 77,9	>= 78	>= 78,7	>= 79,5
Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten und der Steigerungen 2021 bis 2023 stagnierte diese Kennzahl 2024 und 2025 bei 76,4% und 76,8%. 2026 bis 2029 ist konjunkturell wieder von einer leichten Zunahme der Beschäftigungsquoten auszugehen. Auch die schrittweise Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters der Frauen unterstützt die Anhebung der Beschäftigungsquote insb. jene bei den Frauen . Der Zielzustand 2026 ist dem BVA 2026 entnommen und basierte auf der Konjunkturprognose März 2025.						

Kennzahl 20.4.3	Dauer der registrierten Arbeitslosigkeit					
Berechnungsmethode	durchschnittliche Anzahl der Tage zwischen Zugang und Abgang einer Person in registrierte Arbeitslosigkeit beim AMS (Anwendung der 28-Tage-Regel) in einem Jahr					
Datenquelle	Arbeitsmarktservice Data Warehouse					
Messgrößenangabe	Tage					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	114	123	<= 120	<= 130	<= 125	<= 120
Die COVID-19-Arbeitsmarktkrise hat zu einem Anstieg der durchschnittlichen Dauer der Arbeitslosigkeit geführt, die sich 2022 und 2023 wieder sprunghaft reduzierte und im Jahr 2024 rund 114 Tage betrug. Angesichts des erhöhten Zugangs in Arbeitslosigkeit ab dem Jahr 2023 und der anhaltend ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung erhöhte sich die Verweildauer in Arbeitslosigkeit 2025 auf 123 Tage. Zielsetzung bleibt jedoch, diesen Anstieg gering zu halten.						

Kennzahl 20.4.4	Bestand Langzeitbeschäftigungslose					
Berechnungsmethode	Als langzeitbeschäftigungslos gelten Personen mit einer Geschäftsfalldauer von mehr als einem Jahr, wobei Unterbrechungen von bis zu 62 Tagen den Geschäftsfall nicht beenden.					
Datenquelle	AMS-DWH					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	Gesamt: 82.461 Weiblich: 34.803 Männlich: 47.658	Gesamt: 92.866 Weiblich: 39.621 Männlich: 53.244	Gesamt: <= 105.500 Weiblich: <= 46.500 Männlich: <= 59.000	Gesamt: <= 111.000 Weiblich: <= 48.700 Männlich: <= 62.300	Gesamt: <= 108.000 Weiblich: <= 47.500 Männlich: <= 60.500	Gesamt: <= 105.000 Weiblich: <= 46.200 Männlich: <= 58.800

	<p>Bedingt durch die COVID-19-Arbeitsmarktkrise war in den Jahren 2020 (116.727) und 2021 (131.642) ein deutlicher Anstieg der jahresdurchschnittlichen Anzahl an Langzeitbeschäftigungslosen (in registrierter Arbeitslosigkeit) zu verzeichnen. In den Jahren 2022 und 2023 reduzierte sich dieser Bestand an betroffenen Personen wieder deutlich. Im Jahr 2024 ist konjunkturbedingt ein Anstieg auf 82.461 zu verzeichnen, was jedoch noch unter dem Niveau des Jahres 2022 liegt, Dieser Trend wurde mit 92.866 Langzeitbeschäftigungslosen auch im Jahr 2025 konjunkturbedingt fortgesetzt, jedoch konnte er durch die Integrationsmaßnahmen im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik abgeschwächt werden. Bis 2026 ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen und ab 2028 sollte wieder eine Verbesserung möglich werden. Der Zielzustand 2026 ist dem BVA 2026 entnommen und basiert auf der Konjunkturprognose März 2025.</p>
--	---

Wirkungsziel 5:

Gleichstellungsziel

Frauen und Wiedereinsteigerinnen werden verstärkt am Erwerbsleben beteiligt.

Warum dieses Wirkungsziel?

Im Aktionsplan zur Europäischen Säule Sozialer Rechte wird ein Schwerpunkt auf Frauenbeschäftigung gelegt und die Halbierung des Gender Employment Gaps als Subziel vorgeschlagen. In Umsetzung dieses Ziels ist darauf zu achten, dass für die Arbeitnehmerinnen Wahlfreiheit hinsichtlich des Beschäftigungsausmaßes besteht. Beschäftigung ist individuell der wichtigste Beitrag zur Vermeidung von Armut. Ein Mehr an Beschäftigung schöpft die Ressource Qualifikation besser aus und sichert durch die vermehrten Sozialversicherungs- und Steuerbeiträge die Systeme der sozialen Sicherheit ab. Als Folge der Segregation auf dem Arbeitsmarkt ist es für Frauen ungleich schwerer eine ihrer Ausbildung und Interesse adäquate Beschäftigung zu finden. Den Benachteiligungen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt entgegenzuwirken, ist eine Voraussetzung dafür, zur Mobilisierung des weiblichen Arbeitskräftepotenzials beizutragen. Im Gesamtjahr 2025 kam es sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen zu einem Anstieg der AMS-Vormerkungen. Dieser Anstieg war für das Gesamtjahr in etwa gleich stark ausgeprägt, ab Oktober 2024 jedoch ungünstiger bei den Frauen. Wirkungsziel 5 trägt zu SDG-Unterziel 5.5 "Volle und wirksame Teilhabe von Frauen" sowie SDG-Unterziel 8.5 "Produktive Vollbeschäftigung" bei.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Weiterführung des Programms FIT (Frauen in Handwerk und Technik).
- Qualifizierung für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Bildungsmaßnahmen, Kurskosten, Arbeitsstiftungen).
- Arbeitsmarktbezogene Angebote von Beratungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Beratung z. B. hinsichtlich Kinderbetreuung, Begleitung während der Ausbildung, Kurse etc.).

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.5.1		Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)				
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe					
Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	68,6	69	>= 70,2	>= 70,6	>= 71,5	>= 72,5
Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach der durch die COVID-19-Krise bedingten Delle der Beschäftigungsquoten ist ab 2021 wieder eine Zunahme zu verzeichnen, 2025 wurde Wert von 69% erreicht. Auch die schrittweise Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters der Frauen unterstützt die weitere Anhebung der Beschäftigungsquoten.						

Kennzahl 20.5.2		Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)				
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe					
Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029

Bundesvoranschlag 2028

	78	78	>= 78,3	>= 79,5	>= 80,4	>= 81,5
Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach der durch die COVID-19-Krise bedingten Delle der Beschäftigungsquoten ist ab 2021 wieder eine Zunahme zu verzeichnen, ab 2023 bleibt die Beschäftigungsquote annähernd stabil und erreicht 2025 den Wert von 78%.						

Kennzahl 20.5.3	Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre					
Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger) - Frauen					
Datenquelle	Hauptverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	7	7,4	<= 7	<= 7,3	<= 6,9	<= 6,7
Aufgrund der schlechten konjunkturellen Situation ist die Arbeitslosenquote 2023 der Frauen im Alter von 25 bis 44 Jahren um +0,1%-Punkte auf 6,4 % angestiegen. Die anhaltend negative bis schwache Konjunktorentwicklung in den Jahren 2024 und 2025 ließ die Arbeitslosenquote der Frauen im Alter von 25- bis 44 Jahren auf 7,0 % bzw. 7,4% (2025) ansteigen. Prognosebasis für den Zielzustand 2027 bis 2029 ist die mittelfristige WIFO-Prognose vom 4/26. Darin wird für die Jahre 2027 bis 2029 von einem Rückgang der Gesamt-Register-Arbeitslosigkeit ausgegangen. Der Zielzustand 2026 ist dem BVA 2026 entnommen und basierte auf der Konjunkturprognose März 2025.						

Kennzahl 20.5.4	Beschäftigungsquote (15 bis 64 Jahre) / Geschlechterdifferenz; Männer minus Frauen BQ					
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig Beschäftigten im Alter zwischen 15 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe. Absolutdifferenz zweier Beschäftigungsquoten: BQ Männer zur BQ Frauen in der Altersgruppe 15 bis 64.					
Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)					
Messgrößenangabe	Prozentdifferenz					
Entwicklung	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2028	Zielzustand 2029
	9,2	8,5	<= 8	<= 7,1	<= 6,3	<= 5,4
Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist auch angesichts der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters für Frauen von einer Zunahme der Beschäftigungsquote der Frauen auszugehen und weiterhin Zielstellung. Im Jahr 2025 betrug die Beschäftigungsquote (Registerdatenbasis) der 15- bis 64 jährigen Frauen 69,0%, die der Männer 77,5% (Differenz 8,5). Die Differenz der Beschäftigungsquoten zwischen Männern und Frauen verkleinert sich auch zukünftig weiter.						

IV. Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
-----------	-------	-----------

Abkürzungen

AIVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz
ALV	Arbeitslosenversicherung
AMPFG	Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz
AMSG	Arbeitsmarktservicegesetz
AMS	Arbeitsmarktservice
BAG	Berufsausbildungsgesetz
BMASGPK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BMAW	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
BMG	Bundesministeriengesetz
BMWET	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
ESF	Europäischer Sozialfonds
IEF	Insolvenz-Entgelt-Fonds
IESG	Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz
JTF	Just Transition Fund
SDG	Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung)
ÜBA	Überbetriebliche Lehrausbildung
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich